Stadt Troisdorf Datum: 12.08.2021
Der Bürgermeister
Az: II/66.1-Me

Vorlage, DS-Nr. 2021/0289/1 öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Mobilität und Bauwesen	23.09.2021			

Betreff: Schwabenweg, Tr.-Rotter See
hier: 1. Vorstellung der Vorplanung zur Rad- und Gehwegbrücke
2. Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Mobilität und Bauwesen nimmt das Planungskonzept für den Bau der neuen Rad- und Gehwegbrücke über den Schwabenweg zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung einer Bürgerinformationsveranstaltung.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsjahr: 2021 ff.
Sachkonto/Investitionsnummer: -
Kostenstelle/Kostenträger: -
Gesamtansatz: ..... 0,00 €
Verbraucht: ..... 0,00 €
Noch verfügbar: ..... 0,00 €
Bedarf der Maßnahme: ..... 480.000,00 €
Erträge: ..... 350.000,00 €
Jährliche Folgekosten: ..... 0,00 €

Bemerkung: Förderung über das Förderprogramm Nahmobilität mit einer Förderquote von 90 %. Die Planungskosten können vermutlich mit 10 %, sonst 2 % gefördert werden.

Sachdarstellung:

Mit Beschluss des Ausschusses für Mobilität und Bauwesen vom 11.03.2021 (DS-Nr. 2021/0289) wurde die Planung einer Brücke über den Schwabenweg für den Fuß- und Radverkehr befürwortet und die dafür notwendigen finanziellen Mittel im Haushalt 2021/2022 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen.

Das Brückenbauwerk soll in erster Linie die Wegebeziehung der beiden Ortsteile Sieglar und Rotter See stärken und die Nahmobilität (Fuß- und Radverkehr) attraktiver und sicherer machen. Durch die Optimierungen und Anpassungen durch den Neubau der Gesamtschule Sieglar und dem neuen Brückenbauwerk über die EL332 und dem damit verbundenen Verbindungsweg zwischen dem Heinrich-Böll-Gymnasium und dem Sportplatz entsteht eine geradlinige Verbindung in der Nord-Süd-Achse, die ohne das Brückenbauwerk betrachtet, auf eine ungesicherte Querung des Schwabenweges münden würde. Durch das Brückenbauwerk kann eine gesicherte und barrierefreie Fortführung der Wegeachse erreicht werden. Somit entsteht für Schule und Freizeit eine optimale Situation, die auch allen Vorgaben des IHK-Sieglar entspricht und zukünftig sicherlich die Hauptwegebeziehungen für die Schüler der Grundschule Sieglar darstellen wird.

Die in der Machbarkeitsstudie erarbeiteten Entwürfe wurden in den letzten Monaten weiter optimiert um eine mit der Umgebung in Einklang stehende Planung zu konstruieren.
Bei der Planung stehen dabei der Schutz der direkten Nachbarn und die optimale Wegeverbindung für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen im Vordergrund.

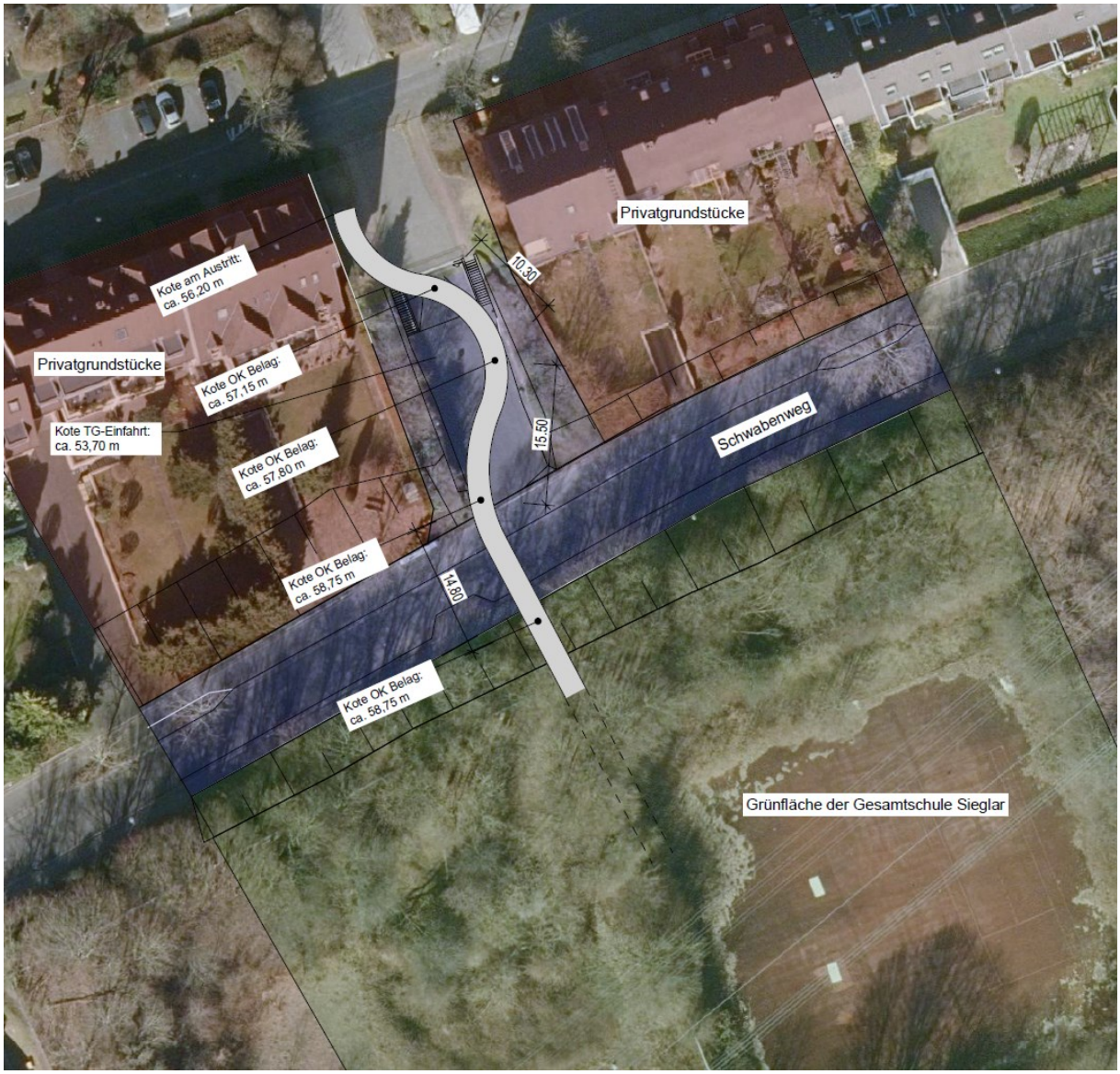
Die Linienführung orientiert sich an folgenden einzuhaltenden Annahmen:

- die maximale Steigung beträgt 6% gemäß Empfehlung für Radverkehrsanlangen (ERA)

- die Grünflächen seitlich der Tiefgarageneinfahrt werden nicht überbaut

- die Grünflächen auf der Ebene über der Tiefgarage dürfen überbaut werden

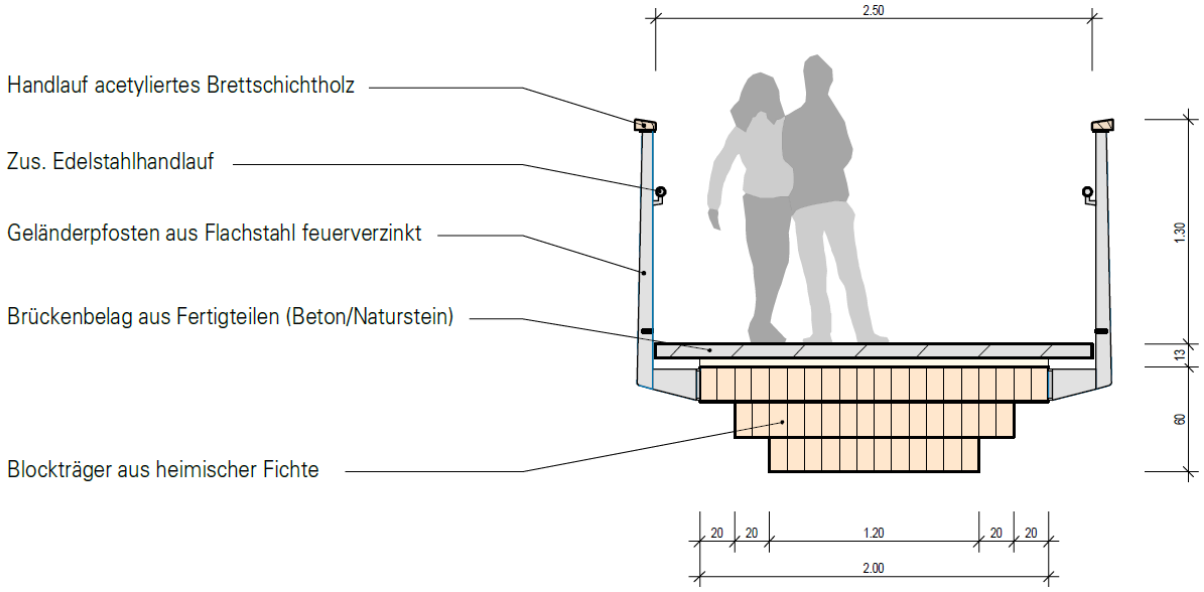
- es dürfen Stützen in der Verkehrsfläche der TG-Einfahrt platziert werden, solange weiterhin genug Verkehrsfläche für die uneingeschränkte Nutzung der Tiefgarage verbleibt

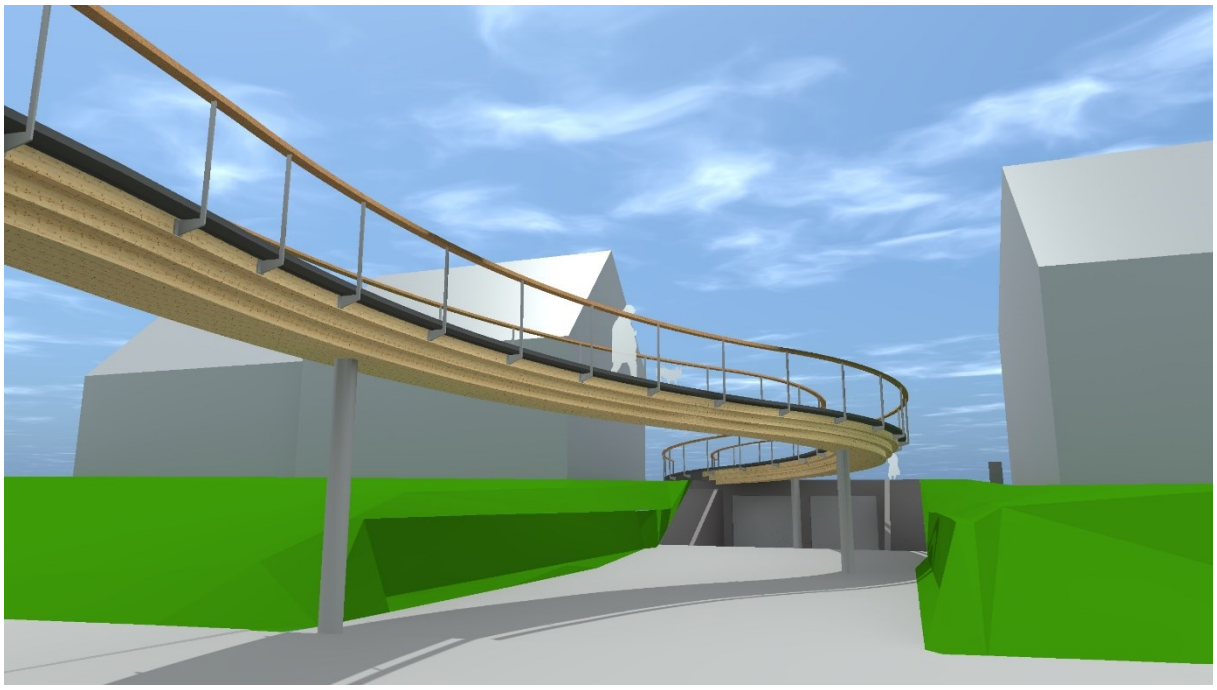


Linienführung

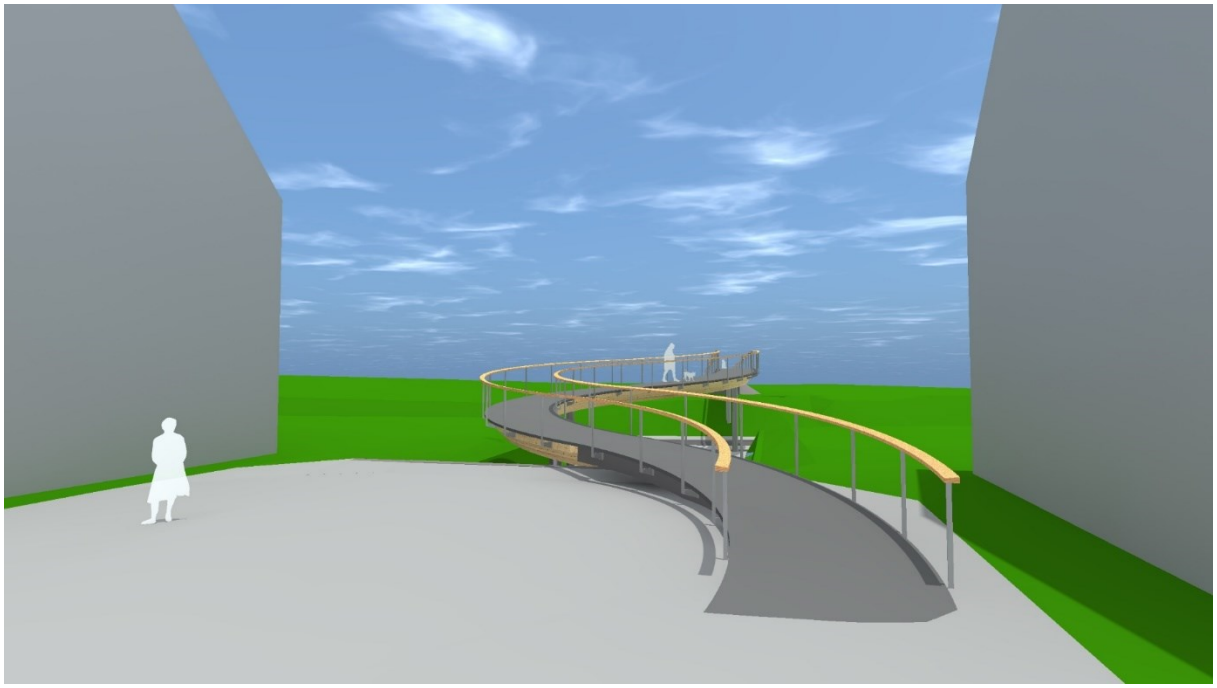
Die aktuelle Planung sieht ein Brückenbauwerk mit einer lichten Weite von 2,50 m vor. Im weiteren Planungsprozess wird geprüft, ob die Brücke, da diese eine der Hauptachsen für den Rad- und Fußverkehr darstellen soll, noch etwas verbreitert werden kann. Dadurch, dass der Korridor räumlich begrenzt ist wo Stützen und Auflager angebracht werden können ist dies in einer detaillierten Planung zu untersuchen.

Querschnitt
M 1:50

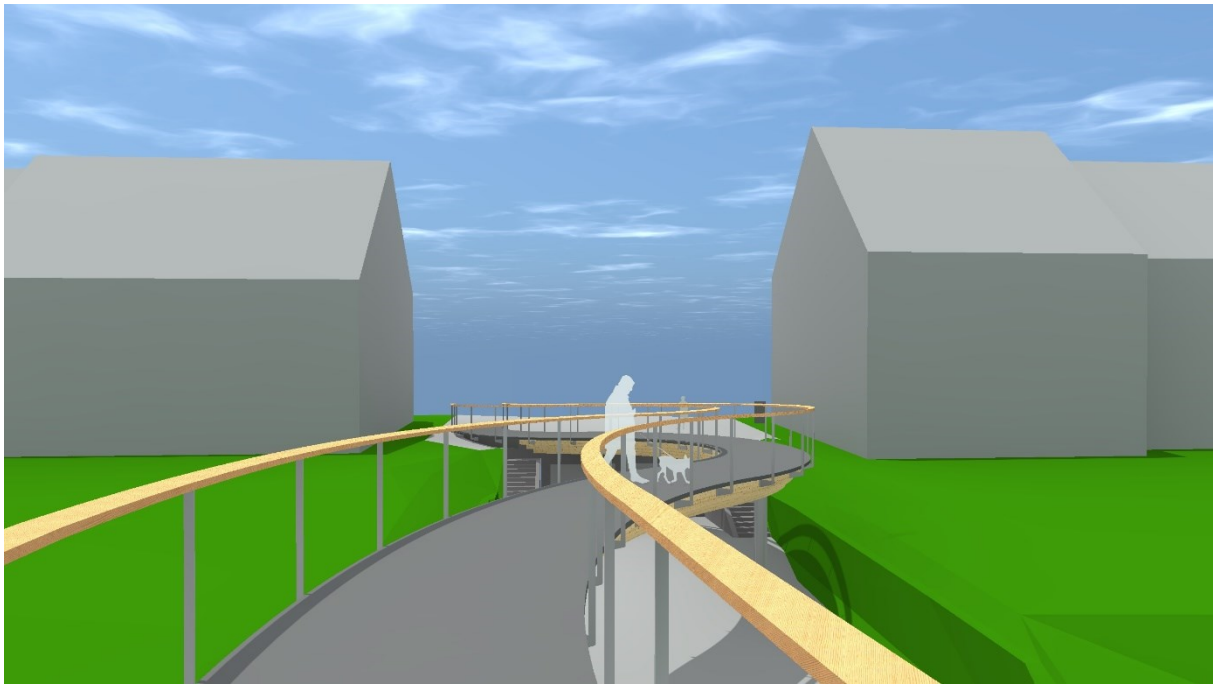




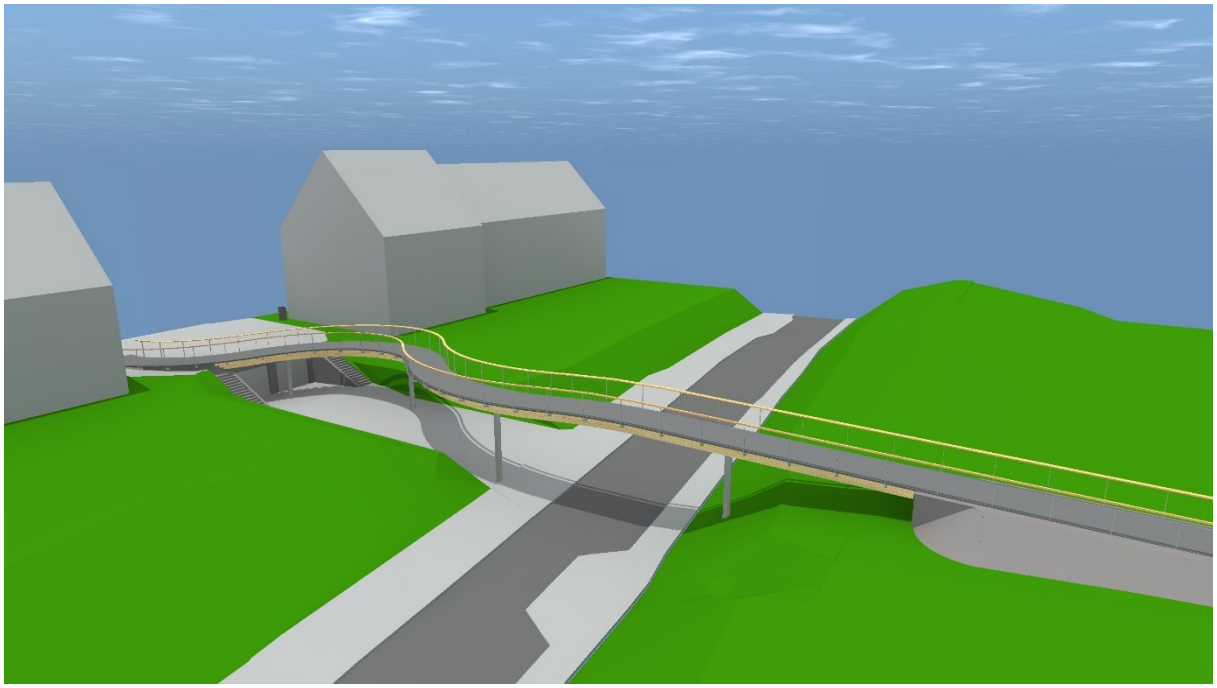
Gehweg Schwabenweg



Blickrichtung Neubau Gesamtschule Sieglar/Mehrgenerationenpark



Blickrichtung Frieslandring von der Brücke



Vogelperspektive

Da bis zum Sitzungstermin noch keine fundierten Unterlagen zur Statik der Tiefgarage des Eigentümers vorgelegt werden konnten, ist die Vorplanung vorbehaltlich der statischen Überprüfung anzusehen.

Da die vorgestellte variante das Tiefgaragenbauwerk aber kaum tangiert, werden statische Probleme aktuell nicht erwartet.

Hinsichtlich der Zeitschiene besteht die Absicht alle vorbereitenden Arbeiten bis Mitte 2022 abzuschließen und sodann den Förderantrag für den Bau der Rad- und Gehwegbrücke zu stellen.

Als nächster Schritt sollen in diesem Herbst die Planungen mit den Anliegern abgestimmt werden und die Anregungen und Ideen geprüft und in die Planung eingearbeitet werden.

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter